Halle und Umgegend.

Halle, 24. Juni.

— [Die Neumarkt-Uhr.] Das Uhrthürmchen auf der „Adler-Apotheke" ist jetzt beinahe fertig und macht einen recht gefälligen Eindruck. Nach drei Seiten sind Oeffnungen für die Zifferblätter angebracht. Es wäre dringend wünschenswerth, daß transparente Zifferblätter angebracht und diese während der Dunkelheit erleuchtet würden. Eine derartige Verbesserung wäre auch für die Uhr am Leipziger Thurm erwünscht, denn was nutzen die öffentlichen Uhren, wenn man während der längsten Zeit des Jahres nichts von ihrem Zeigerstande ersehen kann?

— [Johanneskirche.] Die durch Beschluß des Parochialverbandes neu geschaffene Hilfspredigerstelle an der Johanneskirche soll demnächst besetzt werden; dieselbe ist mit 1800 M. dotirt und sind Anmeldungen an den Gemeindekirchenrath zu richten.

— [Die Kanalarbeiten] in der Lutherstraße sind vom Völlbergerweg aus bis zum Röpzigerweg vorgeschritten. Die den Bau ausführende Unternehmerfirma Liebold & Co.-Holzminden hatte dabei mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da der sandsteinhaltige Boden bis zu einer Tiefe von 2 m ausgehoben werden mußte. Der aus Cementbeton ausgeführte Kanal hat einen lichten Durchmesser von 1,75 m in der Höhe und von 1,45 m in der Breite, so daß sich ein Mensch in demselben vorwärts bewegen kann. Sobald dieser Kanal in der Lutherstraße fertiggestellt ist, wird mit den gleichen Kanalarbeiten auf dem Völlbergerweg begonnen.

— [Die Kinderheilstätte] des Vaterländischen Frauenvereins in der Ludwigstraße hat ihre Thätigkeit in der Pflege kranker und rekonvaleszente Kinder sofort nach der Eröffnungsfeier am 1. Juni mit einer kleinen Zahl von Kindern, die gleich zu Beginn angemeldet wurden, begonnen. Es ist zu hoffen, daß die wohlthätige Einrichtung bald in weiteren Kreisen bekannt und von recht vielen benutzt werde. Gerade jetzt beim Beginn der Schulferien würde es für manche schwächliche Kinder eine große Wohlthat sein, in der Pflegestätte untergebracht zu werden, wo für alles zur Erholung und Stärkung Erforderliche in vorzüglicher Weise gesorgt ist. Die Anstalt ist nicht blos für akute Krankheitsfälle, sondern auch für solche schwächliche, skrophulöse oder rekonvaleszente Kinder bestimmt, denen vor allem gute Kost, frische Luft, Bäder und sorgsame Pflege noth thun. Die ähnlichen Anstalten in Elmen und Kösen sind oft überfüllt und können nicht allen Bewerbern Aufnahme gewähren. Wir möchten deshalb Eltern und Vormünder von leidenden Kindern, sowie Menschenfreunde, die einem kranken Kinde eine besondere Wohlthat erweisen wollen, auf die hiesige Anstalt aufmerksam machen.

— [Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.] Von Herrn Prof. Dr. Roux geht uns folgendes Schreiben zu: Der Bericht in Nr. 284 bis. Blatts über die Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins zu Halle vom 18. Juni ist so abgefaßt, daß es scheinen muß, als ob durch einige von mir gemachte Experimente der Nacherzeugung organischer Gestaltungen durch anorganische Kräfte Lebenserscheinungen der Zellen auf rein mechanische Vorgänge zurückgeführt werden sollten." Daher sei darauf hingewiesen, daß ich im Gegentheil seit Jahren diese Bestrebungen bekämpfe, ferner um den wahren Ursachen der Lebensgestaltungen näher zu kommen, neue Forschungsmethoden und neue analytische Begriffe eingeführt habe und an entsprechenden Versuchen das Unrichtige ersterer Bestrebungen dargethan habe; wie denn auch der Inhalt der besprochenen Abhandlung nur ein neues Beispiel dafür darstellt, daß trotz überraschend weitgehender Uebereinstimmungen organischer und anorganischer Gestaltungen die Ursachen beider wesentlich verschieden sein können. Zwar konnte das Schlußkapitel mit der speziellen Darlegung dieses Sachverhaltes in dem bezüglichen Universitätsprogramm nicht Raum finden; doch geht dieses Ergebniß für den aufmerksamen Leser wohl schon aus den anderen Abschnitten hervor, zumal in Kapitel IIa gegen die jetzt übliche, ungeprüfte Uebertragung anorganischer Ursachen auf organische Gestaltungen direkt protestirt wird. — Herr Privatdozent Dr. Brandes theilt uns in der gleichen Angelegenheit folgendes mit: In dem Berichte über die letzte Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins ist Ihrem Referenten ein Irrthum untergelaufen, den ich Sie freundlichst zu berichtigen bitte. Erstens muß es danach scheinen, als ob ich die Entwicklungsmechanik überhaupt für unwissenschaftlich hielte, während ich mir ihres hohen Werthes sehr wohl bewußt bin; und zweitens muß der Leser den Eindruck bekommen, Prof. Roux glaube durch seine bezüglichen Experimente „Lebenserscheinungen auf rein mechanische Vorgänge" zurückgeführt zu haben. Ich habe bei meinen Ausführungen ganz besonders betont, daß Prof. Roux in seinen Folgerungen durchaus nicht zu weit geht, daß aber leider eine Anzahl jugendlicher Stürmer die Ergebnisse derartiger Experimente viel zu sanguinisch zur Erklärung komplizirter organischer Vorgänge heranziehen und überhaupt meinen, den ganzen Lebensprozeß jetzt als einen mechanischen Vorgang — wenn auch komplizirtester Art — ansehen zu dürfen. Derartigen, über das Ziel hinausschießenden Ansichten galt mein absprechendes Urtheil.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] feiert morgen (Donnerstag) sein Sommerfest durch eine Wasserfahrt nach der „Saalschloßbraueret," an die sich Konzert anschließt. Besonders sei bemerkt, daß das Fest auch bei ungünstigem Wetter, dann allerdings unter Ausfall der Wasserfahrt, stattfindet.

— [Haidegang.] Das stattliche Fuhrwerk mit Bedienung, welches für den Kindergottesdienst der St. Ulrichsgemeinde bei dessen Haidespaziergang am vergangenen Sonnabend die nöthigen Erfrischungen, Spielgeräthe 2c. hinausbrachte, hatte, wie stets bisher, so auch in diesem Jahre, Herr Hoflieferant Nietsch in bekannter Liebenswürdigkeit gestellt. In unserem Berichte war ursprünglich ein anderer Name genannt.

— [Ein Personen-Sonderzug] wird gelegentlich des am 29. Juni in Merseburg stattfindenden Kinderfestes von Merseburg nach Halle mit I. bis IV. Wagenklasse durchgeführt. Zur Benutzung dieses Zuges, welcher auch in Ammendorf hält, berechtigen die für Personenzüge giltigen Fahrkarten. Die Abfahrt des Sonderzuges erfolgt in Merseburg um 8 Uhr 27 Min. abends, in Ammendorf um 8 Uhr 41 Min. abends, die Ankunft in Halle um 8 Uhr 51 Min. abends.

— [Alpenfahrten.] Die sächsischen und bayerischen Staatsbahn-Verwaltungen beabsichtigen zur Erleichterung des Besuchs der Bayerischen sowie der Tiroler und Schweizer Alpen Sonderzüge nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau abzulassen. Der erste Sonderzug wird am 4. Juli nur von Leipzig, Bayerischer Bahnhof abgehen, während die weiteren Züge am 15. und 18. Juli, sowie am 15. August je von Dresden und Leipzig (bez. Chemnitz) aus verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig (Bayer. Bhf.) aus am 4. und 18. Juli, sowie am 15. August 2 Uhr 55 Min. nachm., am 15. Juli aber 8 Uhr 50 Min. nachm., von Dresden-Altst. aus am 15. Juli 6 Uhr — Min. nachm., am 18. Juli und 15. Aug. nachmittags 1 Uhr 25 Min., und von Chemnitz aus am 18. Juli und 15. Aug. 3 Uhr 40 Min. nachmittags. Die Ankunft in München erfolgt am anderen Morgen gegen 5 und 6 Uhr bezw. bei den Zügen am 15. Juli in der 11. Stunde vormittags. Auf den Stationen der östlichen preußischen Staatsbahnen und zwar in Beuthen, Breslau, Brieg, Dittersbach, Gleiwitz, Glogau, Hirschberg, Kattowitz, Liegnitz, Lissa, Neisse, Oels, Oppeln, Posen, Ratibor und Schweidnitz werden zu den am 15. Juli, 18. Juli und 15. Aug. verkehrenden Sonderzügen billige Anschlußrückfahrkarten nach Dresden ausgegeben. Alles Nähere über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg, Lindau usw., sowie die speziellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresd. Bhf.) und Dresden-Altstadt (Carolastraße Nr. 16) unentgeltlich abgegeben wird. Brieflichen Bestellungen sind zur Frankirung 3 Pfg. in Marke beizulegen.

— [Militärisches.] Am Montag abend rückten unsere 36er zu einer Nacht-Felddienstübung aus, die mit den merseburger Husaren in der Nähe von Ammendorf abgehalten wurde. — Auf dem Rückmarsch von der Schießübung bei Lüterbog passirte gestern vormittag das Artillerie-Regiment Nr. 19 (Erfurt) unsere Stadt. Der Durchmarsch erfolgte batterieweise in gewissen Zwischenräumen. Heute trifft das Regiment nach mehrmonatlicher Abwesenheit wieder in seiner Garnisonstadt ein.

— [Turnerisches.] Der Untere Mulden-Gau, dem u. a. zwei hiesige Turnvereine angehören, hält sein 28. Gauturnfest am nächsten Sonntag in Zschölkau bei Delitzsch, der Turngau „Freundschaftsbund" sein 22. Gauturnfest am gleichen Tage in Delitzsch und der Turngau „Vorwärts" sein diesjähriges Gauturnfest anfangs Juli in Friedersdorf bei Bitterfeld ab. — Die übrigen hiesigen Turnvereine, welche dem Turnkreis XIII angehören, üben bereits tüchtig zum Kreisturnfest in Apolda. — Der Jahn'sche Turnverein feiert sein 28jähriges Bestehen am Sonnabend abend durch eine Wasserfahrt nach Trotha und Ball im „Kaffeegarten".

— [Hindernis-Rennen] sollen Anfang Oktober in Halle stattfinden, um deren Zustandekommen sich nach dem „Deutsch. Sport", in erster Linie Rittmeister Graf Wengerski, der kürzlich bei dem Rennen in Magdeburg als Starter funktionirte, verdient gemacht hat, da seiner Initiative die Hergabe des Terrains seitens der maßgebenden Persönlichkeiten zu danken ist.

— [Militär-Konzert.] Im Garten des „Prinz Karl" konzertirte gestern abend die Kapelle des Husaren-Regiments Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Hessisches) Nr. 14 unter Leitung des königl. Stabstrompeters Pfannenschmidt. Der gute Ruf, der dieser Reiterkapelle vorausging, hatte den Garten gut gefüllt, und daß jeder mit dem Gebotenen zufrieden war, bewies wohl am besten der rauschende Beifall, der jeder Pièce folgte. Das Programm wies durchgängig Musikstücke von anerkannten Meistern der Tonkunst: Wagner, Meyerbeer, Kretschmar u. a. auf; auch fehlten die üblichen Fanfaren-Märsche auf den mit Recht beliebt gewordenen Herolds-trompeten nicht, welche mit einer Exaktheit, wie selten hier gehört, zur Geltung gebracht wurden. Besonders ist auch die Bravour-Fantasie für Corneta, Piston-Solo von Arterer: „Une Perle de l'Ocean," hervorzuheben, welche Herr Stabstrompeter Pfannenschmidt mit vollendeter Künstlerschaft vortrug. Das Reiterstück „Sausende Husaren" von Morley gab dem Konzert einen guten Abschluß.

— [Goldene Hochzeit.] In Großkugel feierten im Kreise von Kindern und Enkeln die Gutsbesitzer Merz'schen Eheleute das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die Einsegnung des Jubelpaares erfolgte durch den Herrn Pastor, der letzterem auch die vom Kaiser gestiftete Ehejubiläumsmedaille überreichte. Zum Andenken an diesen Ehrentag schenkte das Jubelpaar der Kirche zwei schöne Altarleuchter.

— [Eine Messerstecherei] spielte sich in vergangener Nacht im Anschluß an eine vorhergegangene Reiberei auf dem Riebeckplatze ab. Einer der Betheiligten, Kaufmann K. von hier, erhielt dabei einen Messerstich in den linken Oberarm, so daß er die Hilfe der kgl. Klinik in Anspruch nehmen mußte. — Auch bei einer Schlägerei, die gestern abend gegen 8 Uhr im Restaurant „zum Krokodil" in der Gr. Klausstraße zwischen Zuhältern stattfand, die mit Vorliebe in dem Lokal verkehren, spielte das Messer eine Hauptrolle. Einer der Zuhälter erhielt dabei verschiedene Stiche in den Kopf.

— [Diebstahlsversuch?] Zwei Unbekannte wurden gestern abend 9½ Uhr beobachtet, die vom Grundstück Leipzigerstr. Nr. 105 aus mit einer Leiter in das Helmbold'sche Grundstück stiegen. Man suchte kurz darauf vergeblich nach ihnen, da sie dieselbe durch das Laufer'sche Grundstück ihren Weg nach der Straße genommen hatten. Ein Diebstahl ist bisher nicht konstatirt.

— [Unfälle.] Am Sonntag verunglückte auf Grube „Mariannenglück" bei Kausche der 24 Jahre alte Maschinenwärter Wilhelm Kobsack aus Röhmsdorf; derselbe gerieth beim Inbetriebsetzen der Maschine in das Schwungrad, wobei ihm verschiedene leichte Quetschungen zugefügt und das linke Bein gebrochen wurden. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde er dem hiesigen Knappschaftskrankenhaus „Bergmannstrost zugeführt. — Ebenso mußte der 25jährige Bergarbeiter Josef Schowinsky aus Bitterfeld in die genannte Anstalt aufgenommen werden, der sich auf der „Deutschen Grube" einen Schlüsselbeinbruch zugezogen, ferner der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Martin Franzkowrack aus Oberröblingen am See, dem auf der Grube Kupferhammer beim Verladen eiserner Schienen eine derselben auf dem rechten Arm gefallen war, was einen Knochenbruch des betr. Armes zur Folge hatte. Auch der 35jährige Maschinenwärter Gustav Reichard aus Erdeborn mußte in dem Krankenhause Bergmannstrost Aufnahme finden; derselbe war am Sonnabend auf dem Kretnerschacht bei Röblingen in die Maschine gerathen, wobei er schwere Quetschungen am Unterleib und beiden Oberschenkeln erlitt.

— [Feuersbrunst.] In Zscherben brannte am Montag abend eine Scheune des Rittergutes ab. Heu- und Strohvorräthe wurden zerstört, auch soll ein Pferd in den Flammen umgekommen sein.

Städtische Kommissionen.

Kommission für die Wahl eines besoldeten Stadtraths.

Sitzung am Freitag, den 26. Juni, nachmittags 6 Uhr im Kommissionszimmer.

Zur Reichstagswahl.

Die liberale Wählerversammlung, die gestern abend in Wettin stattfand, hatte den Köhler'schen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. In einleitender Ansprache wies der Vorsitzende, Herr Prof. Kohlschütter, darauf hin, daß der Kandidat des liberalen Wahlvereins für Halle und den Saalkreis, Herr Dr. Alexander Meyer, nicht nur von den beiden liberalen Gruppen aufgestellt sei, sondern auch einmüthig von den Nationalliberalen gleich beim ersten Wahlgange unterstützt werde. Diese Unterstützung dreier Parteien habe natürlich auf den Standpunkt des Kandidaten durchaus keinen Einfluß, am wenigsten werde ihm dadurch für den Fall, daß er als Sieger aus der Wahlurne hervorgehe, in dieser oder jener Hinsicht bei der Abstimmung eine Verpflichtung auferlegt. Ein Kandidat, der genau in allen Fragen dieselbe Stellung einnimmt wie jeder einzelne Wähler, läßt sich nicht finden; dessen bedarf es aber auch nicht; es genügt, ja es ist einzig richtig, einem solchen Mann seine Stimme zu geben, der durch seine liberale Gesinnung Bürgschaft leistet, daß er allezeit sein Handeln vom echten Geist des Liberalismus bestimmen läßt. Dann sind die Interessen der Wählerschaft in guten Händen. Und als solcher Bewerber tritt Herr Dr. Meyer vor die Wählerschaft hin. — Herr Dr. Alexander Meyer nahm danach das Wort, um das näheren auseinanderzusetzen, wie ohne seine Schuld der Wählerschaft wieder die Lasten eines Wahlkampfes aufgebürdet sind. Der Redner kam sodann auf die einzelnen Gesetze zu sprechen, die in letzter Zeit die Oeffentlichkeit in so hohem Maße beschäftigt haben und noch beschäftigen: zuerst das Zuckersteuergesetz. Die Befürchtungen, die die freisinnige Partei gehegt, sind bereits eingetroffen. Nicht nur bleibt die erhoffte Preissteigerung aus, nein, es ist sogar schon jetzt der Preis bedeutend gefallen, und das zu einer Zeit, wo der Aufstand in Kuba die dortige Rohrzuckerproduktion brach gelegt hat, mithin die Konkurrenz des Rohrzuckers auf dem Weltmarkte verhindert. Ebenso sind die nachtheiligen Folgen des zweiten von den Agrariern geschaffenen Gesetzes, des Börsengesetzes, theilweise schon genau so, wie sie die liberalen Fraktionen vorausgesagt, eingetreten. Der Roggen ist erheblich im Preise gefallen, und weitere Schädigungen und Schwierigkeiten werden der Landwirthschaft erstehen aus demselben Gesetz, von dem sie Segen erhoffte. Mittel, mit denen der Staat die Landwirthschaft zufrieden stellen könnte, ohne daß er zu diesem Zweck den anderen Ständen die Taschen erleichterte, giebt es nicht. Uebrigens herrscht das Klagen, die Unzufriedenheit, nicht blos in der Landwirthschaft, sondern in gleicher Weise im Handwerker- und im Arbeiterstande. Der Handwerkerstand fordert jetzt gebieterisch den Befähigungsnachweis; aber was für unerhörte Schädigungen würde er im Gefolge haben! So manscher wackere Vertreter des Mittelstandes, der das Korbmachergewerbe gelernt hat, und nun sich als Webengemeister durch einen schwungvollen Handel mit Schuhmacherartikeln ehrlich sein Brot verdient, würde grausam gezwungen werden, sein Fortkommen in anderer Weise als bisher zu suchen. (Ruf: Kühme. Stürmische Heiterkeit.) So würde der Zunftzwang zu Gunsten weniger eine große Menge Existenzen vernichten, die sich bisher dank ihrem Geschick, ihrem Unternehmungsgeist und anderer schätzenswerthen Eigenschaften schlecht und recht durch die Welt schlugen. Daß man Tausenden von Detailreisenden durch das Verbot des Detailreisens ihren bisherigen Erwerb nehmen will, fällt ebenfalls unter diese Rubrik. Das Beste und Natürlichste bleibt stets, was das Grundprinzip des Liberalismus besagt: Jeder soll Freiheit haben, seine Fähigkeiten zu verwerthen, um sich und den Seinen eine behagliche Existenz zu schaffen. — Ganz ohne positive Mittel zu helfen, sind wir aber nicht. Dadurch, daß wir für möglichste Ausbehnung der Eisenbahnen eintreten, die Schiffahrt begünstigen, überhaupt den Verkehr, wo es nur sein kann, erleichtern, wollen wir für die Landwirthschaft erreichen, daß sie allenthalben nahe an den Absatzmarkt herangerückt wird. So begünstigen wir noch die Errichtung landwirthschaftlicher Schulen, weil wir davon auch rationellere Ausnutzung des Bodens zu Gunsten des Besitzers erhoffen. Ebenso wirken wir für die Hebung des Mittelstandes nach Kräften: wir erstreben tüchtige Bildungsstätten für die Lehrlinge, wir weyrten Gesetze ab, die eine Anzahl Vertreter des Mittelstandes ruinirt hätten, so das Tabaksmonopol, das zum Schaden der Cigarrenhändler und Tabaksfabrikanten ausgeschlagen wäre, das Branntweinmonopol, das in gleicher Weise zahllosen Existenzen des Mittelstandes das Leben sauer gemacht hätte, und so stehen wir auch in jüngster Zeit, getreu unserem liberalen Prinzip, auf der Wacht, um die schädlichen Bestimmungen über den Flaschenbierhandel unmöglich zu machen, also den Mittelstand, den kleinen Gewerbetreibenden zu schützen. Aehnlich ist unser Standpunkt gegenüber dem Arbeiterstande. Wir sind außer Stande, mit einem Schlage die Mißstände, die Nothlage, die trüben Verhältnisse zu beseitigen. Herr Reichstagsabgeordneter Auer hat nun in einer Versammlung hinsichtlich dieses meines liberalen Standpunktes gesagt: Nun, wenn der Kranke vom Arzt hört, er kann ihm nicht helfen, dann geht er eben zum anderen Arzt, das heißt in diesem Falle vom liberalen zum sozialdemokratischen Kandidaten. Ich kann nur sagen, Hr. Auer hat doch ein schiefes Bild gewählt. Die Sache liegt vielmehr so: Wenn der Arzt dem Kranken sagt: „Ja, gleich kannst du nicht gesunden, du mußt dich gedulden; lebe diät, schone dich, du wirst langsam, aber sicher genesen und nach 6 Wochen wiederhergestellt sein," dann ist ein einsichtiger Kranker damit zufrieden und geduldet sich. Nur der weniger einsichtige Kranke ist mit dem Bescheid nicht zufrieden, sondern wendet sich an irgend einen Charlatan, der in den Zeitungen mit schwindelhafter Reklame Heilung binnen weniger Stunden gegen jedwedes Gebrechen, gegen jede Krankheit anpreist. Bei wem der Kranke am besten fährt, ob beim Arzt, ob beim Charlatan, liegt auf der Hand. Ein solches Mittel, das da mit einem Schlage die Mißstände nicht nur des Arbeiterstandes allein, sondern nebenbei auch der anderen Stände beseitigt, ist die von der Sozialdemokratie angepriesene Aufhebung des Eigenthums an den Produktionsmitteln. Abgesehen davon, daß das Mittel so gewaltsam ist, daß es niemals wird angewendet werden können, hätten alle Stände, insonderheit der Arbeiterstand, den größten Schaden davon. Nur wenn die Produktionsmittel Eigenthum des Einzelnen bleiben, nur wenn dieser über ihre Verwendung, über die Verwerthung seines Eigenthums nachdenkt, wird das Eigenthum wahrhaft fruchtbar und kommt im vollen Maße zur Verwerthung, auch zum Nutzen anderer, die an der Verwerthung mithelfen. Gebessert hat sich die Lage der Arbeiter ständig, sie muß sich ferner noch bessern und sie wird sich bessern. Wir suchen die Lage des Arbeiterstandes zu heben, indem wir für die unbedingte Koalitionsfreiheit, für unbeschränktes Versammlungs- und Vereinsrecht eintreten. Nur in ungehindertem Gedankenaustausch lernt der Arbeiter die rechten Mittel finden, die ihm frommen, und wenn diese unbedingte Versammlungsfreiheit gewährt würde, dann würde die Arbeiterschaft auch bald die thörichten, unerfüllbaren Ideen der Sozialdemokratie überwinden lernen und sich selbst zu einer großen Arbeiterreformpartei zusammenschließen, die bei allen Fragen, die sie angeht, Lohnfestsetzung usw., ein entscheidendes Wort mitredet. — Redner kam dann wieder auf die agrarische Partei zurück, die schon einmal, vor 100 Jahren dominirend, den Staat in das Unglück von Jena und Auerstädt stürzte, aus dem ein liberaler Mann, Frhr. v. Stein, ihn retten mußte, dieselbe Partei, die auch jetzt wieder zum Unglück unseres Volkes eine unverdiente Macht hat und Gehör bei der Regierung findet. So sagt die Landgemeindeordnung vom Jahre 1891, daß die selbständigen Gutsbezirke, die z. B. wie das Amt bei Wettin, die Wege zerfahren, überhaupt alle Vortheile mitgenießen, ohne einen Pfennig zu den Lasten beizutragen, eingezogen werden sollen. Aber die agrarische Partei hindert die Ausführung des Gesetzes. So hat dieselbe Partei sogar jüngst auf die Gleichberechtigung der einzelnen Stände einen Angriff gemacht durch die Zustimmung zu dem unheilvollen Assessorenparagraph, der, wenn er Gesetz geworden wäre, die Unbefangenheit des deutschen Richterstandes vernichtet hätte. — Ueberall zeigen sich also Bestrebungen, die dem liberalen Gedanken schroff entgegenstehen. Darum ist es um so mehr Pflicht jedes Einzelnen, sich wieder fest und entschieden auf den Boden des Liberalismus zu stellen. Nur so wird jedem sein Recht, nur so lassen sich die Verhältnisse stetig fortschreitend bessern. — In der Diskussion ergriff der Sozialdemokrat Herr Mittag das Wort, um wieder die alten tausend mal widerlegten Behauptungen aufzustellen, daß die Lage des Arbeiterstandes sich nicht gebessert habe, daß das Elend der Arbeiterklasse immer wachse, die Löhne fortwährend herunterginge usw. usw., alles Dinge, die den geschichtlichen Thatsachen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960624034/fragment/page=0001

und der richtigen Ueberlegung einfach ins Gesicht schlagen. Herr Dr. Meyer ließ diesen Irrthümern und Unwahrheiten, die auch nicht wahrer werden, wenn sie Abend für Abend von einem anderen Redner aufgetischt werden, die verdiente Abfertigung zu theil werden. Große Entrüstung verursachte es bei den königstreuen Wettinern, als die Genossen sich beim Kaiserhoch entfernten.

*

Die Ordnungspartei hielt gestern im Saale des „Schützenhauses" zu Löbejün eine überfüllte Versammlung ab, die trotz Einsprache des sozialdemokratischen Tischlermeisters Grothe sich für die Kandidatur des Herrn Geheimen Bergrath Arndt erklärte.

*

Die vereinigten vier Parteien hatten für gestern abend eine Versammlung nach dem Kaffeegarten in Trotha einberufen, die indeß nicht sonderlich besucht war, sodaß mehr ein ungezwungener Meinungsaustausch stattfand. Die Erschienenen billigten das Bestreben des Hrn. Kühme, für die Erhaltung des Mittelstandes eintreten zu wollen und begrüßten die von demselben vorgeschlagenen Mittel mit Beifall. Wie gleichzeitig mitgetheilt wurde, wird am Sonnabend abend 8 Uhr hier in den Kaisersälen der Reichstagsabgeordnete Liebermann von Sonnenberg sprechen, um die Kandidatur zu empfehlen.

*

In Giebichenstein fand gestern abend im großen Saale der „Saalschloßbrauerei" eine von nahezu 2000 Personen, darunter auch eine Anzahl Frauen, besuchte sozialdemokratische Wählerversammlung statt. Referent war entgegen einer früheren Mittheilung, wonach Bebel sprechen sollte, der Reichstagsabg. Dr. Schönlank, der zunächst die Veranlassung des gegenwärtigen sommerlichen Wahlkampfes erörterte und dann die gegnerischen Kandidaten Revue passiren ließ, ohne indeß wesentlich Neues gegen sie hervorzubringen. Von einem anwesenden Anhänger der Kühme'schen Partei wurde u. a. die Ansicht geteilt, weshalb die sozialdemokratische Partei den Streik der Konfektionsarbeiterinnen nicht schon früher ins Werk gesetzt habe, trotzdem ihr die Lage derselben bekannt gewesen sei. Herr Dr. Schönlank entgegnete, daß die sozialdemokratische Partei mit den Streiks überhaupt nichts zu thun habe, dies vielmehr Sache der klassenbewußten Gewerkschaften sei. Ferner wurde angefragt, weshalb die Schleuderbazare nicht in Verruf erklärt würden, was Hr. Dr. Schönlank als zwecklos und unmöglich bezeichnete. Der Vorsitzende konstatirte noch, daß die Gegner zum Worte gekommen seien, während man den Sozialdemokraten solches am letzten Sonntag in Wettin nicht verstattet habe.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 24. Juni. Professor Dr. jur. Friedrich Stein in Leipzig, der als ordentlicher Professor hierher berufen wurde, ist am 27. Jan. 1859 geboren und trat zuerst 1884 litterarisch hervor. Er veröffentlichte damals in Bruchots „Beiträgen" eine Studie „Zur Lehre vom Forum contractus." 1887 habilitirte er sich bei der Universität Leipzig und wurde 1890 zum außerordentlichen Professor befördert. Bei seinem Eintritt in das akademische Lehramt ließ er eine zusammenfassende Darstellung des Urkunden- und Wechselprozesses erscheinen. Sie enthält vielerlei neue Gedanken über den Gegenstand. Allgemeineres Interesse hat Stein's nächstes größeres Werk „Die akademische Gerichtsbarkeit in Deutschland" (1891). Stein machte es sich zur Aufgabe, die Wandlungen zu schildern, die die amerikanische Gerichtsbarkeit durchgemacht. Stein's Buch gehört zu den besten Werken über Geschichte der Universitäten. Eine Frage, die gleichfalls nicht nur unter den Juristen viel erörtert wurde, behandelt Stein in dem Buche „Das private Wissen des Richters" (1893). Zu vermerken ist noch Stein's für den akademischen Unterricht bestimmte Schrift „Aktenstücke zur Einführung in das Prozeßrecht", die er gemeinsam mit R. Schmidt herausgab.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 23. Juni.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Schon seit einigen Monaten dient die obere Schweitzerstraße dicht am Steinwege als Remise für einen großen alten Rollwagen, der hier fast täglich vielfach von früh bis abends steht. Dadurch wird der Wagenverkehr öfter erschwert. Aber noch viel gefährlicher ist die Aufstellung desselben für viele kleine Kinder, die schaarenweise auf diesen Wagen klettern und abspringen, oder sich gegenseitig herabstoßen, so daß sie Gefahr laufen, Arme und Beine zu brechen, sich mindestens die Kleider zu zerreißen und zu beschmutzen. Erst gestern stürzte ein Mädchen von etwa vier Jahren rücklings von diesem Karren auf das Straßenpflaster und mit dem Rücken auf die scharfe Kante der Bordschwelle herab, so daß das arme Kind nicht vermochte, sich allein wieder zu erheben.

Wir wundern uns darüber, daß die Herren Polizeibeamten, welche hier an dieser Stelle täglich vorbeiwandern, diesem Greuel noch kein Ende gemacht haben. Einige Abonnenten.

H. E. Der Anspruch auf abgesonderte Befriedigung steht dem Vermiether wegen des laufenden und des für das letzte Jahr vor der Eröffnung des Verfahrens rückständigen Zinses sowie wegen anderer Forderungen aus dem Miethsverhältnisse zu, jedoch mit der Einschränkung, daß dem Vermiether, soweit er eine solche Forderung infolge der Kündigung des Verwalters geltend machen kann, wegen dieser Forderung der Anspruch auf abgesonderte Befriedigung nicht zusteht. Wenn Sie also am 1. Juli zum 1. Oktober cr. kündigen, so hat der Vermiether wegen des Zinses bis 1. Oktober cr. das Vorzugsrecht; den für die Zeit nach dem 1. Oktober 1896 entstehenden Schaden kann er nur als gewöhnliche Forderung anmelden, vorausgesetzt, daß der Miethsvertrag eine Bestimmung enthält, nach welcher der Miether für den Zins für die noch laufende Miethszeit aufzukommen hat.

A. B. Wir legen Ihren Miethsvertrag dahin aus, daß die Auflösung nach vierteljährlicher Kündigung erfolgt, die Kündigung aber nur zum 1. April und 1. Oktober jeden Jahres ausgesprochen werden darf; wenn Sie also am 1. Oktober cr. ziehen wollen, müssen Sie am 1. Juli cr. kündigen. Wenn die Wanzen in einem solchen Maße vorhanden sind, daß dadurch eine Gesahrdung der Gesundheit der Miether zu befürchten ist, dann würden Sie ohne Kündigung und sofort ausziehen können. Der gesundheitsgefährdende Zustand der Wohnung muß durch Sachverständige — einen Arzt — festgestellt werden. Auf Einräumen eines Platzes für den Koffer und auf Ersatz des durch die Beschädigung seines Inhaltes Ihnen erwachsenen Schadens können Sie klagen.

W. Ihre Frau scheint recht zu haben; denn Kapitalien, welche auf den Namen der Frau geschrieben sind, kann der Mann ohne Bewilligung der Frau nicht einziehen, auch nicht kündigen, und infolge dessen kann der Mann auch für die Frau eine Kündigung nicht annehmen. Bei der Geringfügigkeit der Differenz wird es aber wohl zu einem Prozesse nicht kommen.

Herrn B. Sch. in Halle. Da durch einen freiwilligen Verkauf in den Rechten und Pflichten der Mieher nichts geändert wird, so ist der Käufer des Grundstücks auch nicht berechtigt, innerhalb des Jahres zu kündigen; der Vertrag erreicht unter allen Umständen erst am 1. April n. Js. sein Ende.

Langjähriger Abonnent in O. Wir rathen Ihnen, fleißig mit Karbolwasser zu sprengen, auch Luft und Sonne einzulassen so viel nur möglich, und überhaupt auf Reinlichkeit zu achten.

Letzte Telegramme.

Kiel, 24. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh um 1/2 8 Uhr von der „Hohenzollern" an Bord des „Meteor," um an dem Handicap theilzunehmen, welches um 8 Uhr begann. Die „Hohenzollern" mit der Kaiserin an Bord dampfte um 8 Uhr nach Eckernförde ab und fährt gegen Abend mit beiden Majestäten zurück, welche alsdann an Bord der „Hohenzollern" dem um 8 Uhr beginnenden Blumenkorso beiwohnen werden.

Hamburg, 23. Juni. Nachdem der Vizekönig Li-Hung-Tschang im Laufe des Nachmittags unter einer Eskorte reitender Schutzleute verschiedene Besuche gemacht hatte, wobei er überall vom Publikum lebhaft begrüßt wurde, kehrte er gegen 5 Uhr in den „Hamburger Hof" zurück und pflegte einige Stunden der Ruhe. 8 1/4 Uhr fuhren der Vicekönig und sein Gefolge in zwei mit der chinesischen Drachenflagge und Handelsflagge versehenen, festlich geschmückten Dampfern nach dem Uhlenhorster Fährhause ab, wo der Bürgermeister, die Senatoren, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden und eine große Anzahl hiesiger mit China in Handelsverbindung stehender Kaufleute mit ihren Damen anwesend waren. Nachdem Li-Hung-Tschang in den Saal geführt worden war, hielt Endmann, von der Firma Carlowitz u. Co. eine Ansprache in deutscher Sprache, und Lieder, von der Firma Mandel u. Co. wiederholte dieselbe in chinesischer Sprache. Nach der Vorstellung vieler hoher Offiziere ließ Li-Hung-Tschang durch den Zolldirektor Detring seinen Dank aussprechen für die ehrenden Worte; der Empfang durch Hamburgs Bürger werde ihm stets in gutem Angedenken bleiben. Hierauf nahm der Vicekönig im Garten Platz, um dem Konzert und dem großartigen Feuerwerk auf der Alster beizuwohnen. Die Schlußnummer des Feuerwerks, der chinesischen Drachen und das Hamburger Wappen in Brillantfeuer machte einen großartigen Eindruck. Um 10 1/2 Uhr war das Fest beendet, und Li-Hung-Tschang kehrte zu Wagen nach Hamburg zurück.

Karlsbad, 24. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute früh um 5 Uhr hier eingetroffen.

Manchester, 24. Juni. Eine hiesige Handelsfirma wurde gestern aus Tanger informirt, daß Eingeborene die Handelsstation Mzab-Kasbah, unweit von Lablanka geplündert und viele Europäer niedergemetzelt haben.

New York, 24. Juni. Der demokratische Staatskonvent in Milwaukee ist für die Goldwährung. Von den 700 Delegirten des morgen in Columbus (Ohio) abzuhaltenden demokratischen Konvents sind 600 Silberanhänger. Die demokratischen Anhänger der freien Silberprägung in Indianopolis glauben zuversichtlich, auf dem morgen stattfindenden Staatskonvent eine große Mehrheit zu erlangen. Der demokratische Konvent von Illinois wird sich zu Gunsten der unabhängigen, freien Silberprägung aussprechen.

Die Lage auf Kreta.

Athen, 23. Juni. Die „Asty" erfährt, Abdullah Pascha habe formellen Befehl erhalten, alle Feindseligkeiten einzustellen. Die Soldaten setzten aber trotz des Befehls ihre Ausschreitungen fort.

Athen, 24. Juni. Die Insurgenten schlugen die Türken bei Tassalo und erbeuteten acht Geschütze. Türkische Soldaten verbrannten mehrere Kretenser lebendig.

Ein Postdampfer verunglückt.

Suakin, 23. Juni. [Meldung des „Reuter'schen Bureaus."] Die ägyptische Postdampfer „Rahmanieh," welcher am Sonntag Suakin verlassen hat und gestern früh in Djeddah eintreffen sollte, ist dort bisher noch nicht angekommen. An Bord befindet sich Graf Gleichen vom Grenadier Guards-Regiment und Stallmeister der Königin von England. Es sind zwei Schiffe zur Aufsuchung des „Rahmanieh" abgeschickt worden.

Suakin, 23. Juni. [Meldung des „Reuter'schen Bureaus."] Ein hier angekommenes Boot des vermißten Dampfes „Rahmanieh" meldet, daß der Schaft des Schiffes 80 Meilen nördlich von Suakin gebrochen ist; ein Schiff ist abgesandt worden, um den „Rahmanieh" nach Suez zu schleppen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die ausserordentliche Hauptversammlung der Georg Egestorffs Salzwerke genehmigte die Uebernahme der Nienburger chemischen Fabrik, deren Aktienkapital 750,000 M. beträgt, zum Kurse von 286 Proz. Durch die Bankhäuser Bleichröder, Berlin und Ephraim Meyer & Sohn, Hannover, war die Sicherung geschaffen, dass für die zu erwerbenden Aktien eventuell die betreffende Barsumme zur Verfügung stand.

Lübeck, 23. Juni. Die »Lübeckischen Anzeigen« melden die Verhaftung des Inhabers der hiesigen Getreidefirma Heinrich & Emil Magnus, Heinrich Magnus.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	Gl.-Verf.	Prüf.-Term.
J. Gonser, Trikotwfbr.	Thailfingen	Balingen	16.6.	16.7.	27.7.	27.7.
Hugo Schulz, Kfm.	Elbing	Elbing	19.6.	27.7.	13.7.	5.8.
R. Sukatsch, Kfm.	Hultschin	Hultschin	19.6.	10.8.	15.7.	14.8.
H. Wycisło, Kfm.	Laurahütte	Kattowitz	19.6.	1.9.	16.7.	21.9.
Th. Wübel, Tuchhdlr.	Köln	Köln	16.6.	2.8.	15.7.	11.8.
Conrad Krug, Kfm.	Löcknitz	Stettin	19.6.	4.8.	8.7.	12.8.
Schwab & Levy	Strassbrg E.	Strassbrg E	19.6.	30.7.	10.7.	31.7.
Ed. Fritsch, Kfm.	Strassbrg E	Strassbrg E	19.6.	20.8.	9.7.	3.9.
M. Levy, Kfm., i. Fa. Levy & Hahn	Frankf a.M.	Frankf.a.M.	18.6.	1.8.	15.7.	18.8.
Ed. Fuckert, Kfm.	Giessen	Giessen	18.6.	16.7.	23.7.	23.7.
B. Langner, Kfm., Inh. d. Fa. Feodor Bauer	Görlitz	Görlitz	18.6.	19.7.	24.7.	16.9.
F. A. Schubert, Kfm.	Gerings-walde	Eochlitz	16.6.	4.8.	13.7.	25.8.
H. A. Lesser, Kfm.	Schmal-kalden	Schmal-kalden	18.6.	25.7.	13.7.	5.8.
Joh. Ludwig Carl & Co.	Schwabach	Schwabach	14.5.	15.7.	19.8.	19.8.

Zucker.

Magdeburg, 24. Juni. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. —,—. Geschäftslos. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass —,—. Gem. Melis I., mit Fass —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 9,77 Gd., 9,82 Br., pr. Juli 9,87 bez., 9,90 Br., pr. September 10,12 G., 10,15 Br., pr. Okt.-Dez. 10,30 Gd., 10,35 Br., pr. Januar-März 10,57 bez., 10,60 Br. Fest.

Hamburg, 24. Juni. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Juni 9,75, per Juli 9,80, per August 9,95, per Oktober 10,22 1/2, per Dezember 10,30, per März 10,62 1/2. Stetig.

Berliner Börse vom 24. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die bessere Haltung der gestrigen Abendbörse in Frankfurt und heute erholtes Wien bewirkten, dass die Börse bei Eröffnung ziemlich fest tendirte, obwohl Geld für Ultimozwecke mit 4 3/4 Proz. gefragt war. Man wollte auch heute wieder die seit Wochen stichhaltigen Gründe für die Steigerung der Montanwerthe, nämlich günstige Konjunkturen im Eisen- und Kohlenmarkte, geltend machen. Es wurde übrigens die Besserung in Bochumern mit Bestellung von Kriegsmaterial nach China begründet, ohne dass indess dafür eine Bestätigung vorlag. Rheinische Blätter registriren einestheils andauernd günstige Konjunkturberichte über die Rheinisch-westfälischen Walzwerke, andernttheils, dass durch die erhöhten Eisensteinpreise mit der Erhöhung der Roheisenpreise zu rechnen sein wird. Die Festigkeit in Kredit soll mit Deckungen für Budapest zusammenhängen, und zwar wegen günstiger Ernteentwickelung, die selbst bei rückgängigen Getreidepreisen grösseren Export erwarten lässt. Der heimische Bankenmarkt lag ruhig. Bahnen unregelmässi, Prinz Henrybahn schwach auf Minus von 11,388 Francs in der zweiten Junidekade, Mittelmeerbahn auf Plus von 190,850 Lire in zweiter Junidekade unverändert, schweizerische ruhig, heimische st ll, österreichische mässig besser. Fonds still. Im weiteren Verlaufe ausnahmslos ruhig bei nominellen Kursen.

Von der Getreidebörse. Die abwartende Ruhe bleibt das einzige charakteristische Merkmal für den heutigen Markt, der den Preisen für Weizen und Roggen keine nennenswerthe Aenderung gebracht hat und nicht festzustellen gestattet, ob die Haltung besser oder schlechter geworden ist. Hafer war wieder flau; die Preise gingen weiter zurück. Auch Rüböl hat einen Theil seiner gestrigen Steigerung aufgeben müssen. Für Spiritus gewann der sehr stille Markt Festigkeit, weil Waare etwas besser bevorzugt worden ist.

Weizen, loco 142—158 M., Juni 146,00, Juli 145,50—145,00, Sept. 141,00—140,75, Okt. —,—. Still.

Roggen, loco 109—116 M., Juni 111,25, Juli 111,25, Sept. 113,25, Okt. —,—. Still.

Hafer, loco 121—148 M., Juni 122,00—121,50—121,25, Juli 120,00—120,25—119,75, Aug. —,—, Sept. —,—. Schwach matter.

Mais, loco 90,00—91,00 M., Juni 89,75—89,50, Juli —,—, Sept. 89,75. Still.

Gerste, loco 111,00—128,00 M.

Rüböl, loco mit Fass 46,10—46,00 M., ohne Fass 45,30—45,20 M., Juni 46,00—45,80 M., Okt. 46,0—45,80 M. Still, matt.

Spiritus, loco 50er 34,30, 70er loco —,—, Juni 38,10—38,20, Juli 38,30—38,40, Aug. 38,50—38,60, Sept. 38,70—38,80, Okt. 38,50—38,60. Ruhig, fest.

Petroleum, loco 20,90. Fest.

Weizenmehl 00 loco 20,25—18,75 M., 01 loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 15,25—14,75, Juni 15,20, Juli 15,20, Aug. 15,25, Sept. 15,35. Geschäftslos.

Kursnotirungen

vom 24. Juni 2 1/2 Uhr nachm.

Bankenten.

Englische Banknoten		20,36 bz
Französische Noten		81,10 B
Italienische »		75,65 G
Oesterreichische »	100 Fl.	170,00 bz
Russische »	100 R.	216,35 bz
Schweizer »	100 F.	80,95 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	105,75 G
do. do.	3 1/2	104,70 bz G
do. do.	3	99,40 G
Preuss. Cons. Anleihe	4	105,75 bz
do. do.	3 1/2	104,70 bz
do. do.	3	99,75 bz G
Staats-Schuldscheine	3 1/2	100,30 bz
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	3 1/2	100,40 bz
do. do.	3	94,90 bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	39,00 bz G
Chinesische Anleihe	5 1/2	98,00 G
Italienische Rente	5	88,30 bz
Lisb. St.-Anl. 86, Ia. II.	4	71,10 G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	95,40 G
do. do. (1890)	6	95,40 G
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	86,20 bz G
Oesterr. Gold-Rente	4	104,35 bz
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	101,70 bz
Port. Staats-Anl. 88-89	—	42,75 G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	87,75 bz
Rumän. fund.	5	102,60 bz
do. amort.	5	99,80 B
do. do. 1891	4	88,10 G
Russ. kons. A. 188 8er	4	103,10 bz
do. Gold-Anl. v. 1891	3 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,50 bz
do. Rente 1884	5	66,30 bz G
do. do. 1885	5	— —
Ungar. Goldrente 1000	4	104,00 G
do. do. 500	4	104,00 G
do. do. 100	4	104,00 G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4 1/2	105,75 bz
do. do. 100	4 1/2	102,75 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5 1/2	154,25 bz
Lübeck-Büchen	6	151,75 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	118,50 bz G
Marienburg-Mlawkaw	2 1/2	87,00 G
Ostpreuss. Südbahn	3	84,40 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	83,90 bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,37 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95 G
Wien	100 Fl.	8 T.	169,90 bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70 bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,60 bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,00 bz

Privat-Discont: 2 3/4.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	148,75 bz
Breslauer Disk.-Bank	7	118,30 bz
do. Wechsl.-Bank	5 3/4	105,40 bz
Darmstädter	8 1/2	143,50 bz
Deutsche Bank	10	186,50 bz
do. Genossenschaftsb.	6	121,00 bz
Diskonto-Kommandit	10	207,70 bz
Dresdener Bank	8	158,70 bz
Leipzig. Kredit-Anstalt	11	211,80 bz
Maklerbank	7	107,80 bz
Meininger Hypotheken	6	130,10 bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5 1/2	108,60 bz
Nationalb. f. Deutschl.	8 1/2	139,80 bz
Oesterreich. Kredit	11 1/2	119,10 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	143,60 bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	174,00 bz
Reichsbank	5 1/2	158,90 bz
Russische Bank	12	— —
Sächsische Bank	4 3/4	123,00 bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	139,10 bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7	129,10 bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	244,50 G
Anglo-Kont. Guano	4 1/2	97,25 G
Anhalter Kohlen	4	107,25 G
Berliner Böhm. Brauh.	11	249,100
do. Br. Patzenhofer	5	238,60 G
do. do. Schultheiss	14	291,000
do. Elektrizit.-W.	12 1/2	249,250
Bochumer Gusstahl	5	169,75 G
Crölwitzer Papier	10	219,00 G
Dannenbaum	2 1/2	98,60 G
Donnersmarckhütte	8	149,80 G
Dortm. Union St.-Pr.	0	48,25 bz
Eilenburger Kattun	—	71,75 G
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	— —
Gelsenkirchen Bergw.	7	170,50 B
Glauziger Zuckerfabr.	6 1/3	113,00 G
Greppiner Werke	4	94,000
Grosse Berl. Pferdeb.	12 1/2	349,500
Hallesche Maschinen	32	428,00 bz G
Hamburg. Packetfahrt	5	128,30 bz
Harpener Bergbau	5	157,30 bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	8	195,300
Heinrichshall	—	— —
Hibernia & Shamrock	7 1/2	175,20 bz
Hildebrand Mühlen	9	167,300
Hörder-Hütten konv.	0	15,000
do. St.-Prior.-A.	3	109,800
Kaliwerke Aschersleb.	10	138,00 B
Kette Dampfschiffahrt	4 1/2	79,40 bz
Korbisdorf. Zuckerfbr.	9 1/2	117,90 bz
Lauchhammer konv.	6	149,80 G
Laurahütte	4	159,50 bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	210,00 bz
Leopoldshallerhem. Pfb.	4 1/4	91,80 G
Massen Bergwerk	2	109,000
Norddeutscher Lloyd	0	114,40 bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	1/2	81,60 bz
do. Eisen-Industrie	2	108,100
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	171,300
do. do. abgest.	10	180,750
Pluto, Bergwerk	8 1/2	171,500
do. do. konv.	8 1/2	171,500
Pomm. Masch. konv.	0	74,100
Riebeck Montanwerke	10 1/2	182,250
Roitzer Kohlen	7 1/4	137,500
do. Zuckerraffin.	5 1/2	145,00 G
Sächs.-Thür. Brauh.	6	— —
do. St.-Pr.	6	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	185,90 bz
Stettiner Cem. Brecow	8	112,50 B
Stollberger Zink, Akt.	2	66,100
do. do. St.-Pr.	7	140,75 bz
Trust-Aktien	10	171,250
Westeregeln Alkali	10	162,30 B
Zeitzer Maschinen	20	323,250

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,50	Marienburger	86,75
Oesterr. Creditactien	219,25	Ostpreussen	89,60
do. Staatsb.-Actien	153,10	Warschau-Wiener	— —
» Südbahn-Actien	44,10	Dynamit-Trust-Act.	172,00
Buschtiehrader	266,50	Bochumer	161,10
Berl. Handelsges.	148,75	Dortmunder Union	48,60
Deutsche Bank	186,50	Laurahütte	158,30
Dresdner Bank	158,80	Gelsenkirchen	170,50
Darmst. Bank	153,25	Harpener	157,25
Diskonto-Kommandit	208,25	Hibernia	175,40
Nationalb. f. Deutschl.	139,15	Nordd. Lloyd	114,90
Gotthardbahn	172,40	Packetfahrt	128,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960624034/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.30 V. [fährt nur an Sonn- u. Festtagen bis Stadtilza]. — 8.1 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz u. nach Stuttgart über Würzburg]. — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 3.52 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 9.46 Ab. [fährt bis Köthen]. — 11.7 Ab. **P** — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 1.52 N. **P** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.51 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1 3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.38 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.48 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt nur Werktags bis Sangerhausen]. — 7.12 V. [verkehrt nur an Sonn- und Festtagen bis 30. August]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt nur Werktags bis Eisleben]. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags bis 30. August]. — 2.20 N. **P** — 3.36 N. S. 1-2. — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **B** — 11.10 Ab. **D.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **B** — 7.57 N. **P** — 11.42 N. **P** — 1.30 N. S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt mit Anschluß nach Aachen und Köln].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3 [Schnellzug nach Breslau über Falkenberg-Kohfurt]. — 7.40 N. **P** — 11.34 N. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 5.00 N. [fährt bis Dölau]. — 8.50 N. — 2.11 N. — 6.38 N. [fährt bis Dölau]. — 7.31 N.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerierten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Köthen]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.23 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 N. S. 1-3 — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.30 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.46 Ab. [kommt von Apolda und verkehrt nur an Sonn- und Festtagen]. — 12.16 Ab. **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.59 V. **B** — 4.45 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 5.20 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.8 V. **P** — 7.49 V. — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.35 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.37 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.29 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **Bd** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.58 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.46 N. S. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.30 Ab. [kommt von Eisleben nur Werktags]. — 8.1 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Ab. **P** — 10.56 Ab. [verkehrt nur Sonn- und Festtags bis 30. August].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 N. [kommt von Cöln und verkehrt nur Werktags]. — 7.15 N. **P** [von Halberstadt mit Anschluß von Aachen und Köln]. — 10.12 N. **B** — 12.41 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **B.**

Soran-Guben. 6.36 N. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** — 3.26 N. **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3 [direkter Schnellzug Breslau-Halle über Kohfurt].

Hettstedt. 5.45 V. [kommt von Dölau]. — 7.59 V. — 1.39 N. — 7.00 N. — 9.00 N [kommt von Dölau].

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 22. bis 24. Juni.

Goldene Kugel. Bergwerksdirektor Junghann a. Oschersleben. Prakt. Arzt Dr. Hellmuth mit Frau u. Frl. Tochter a. Charlottenburg. Rentier Hambrock mit Frau u. Frl. Tochter a. Hamburg. Strafanstaltsdirektor Stroffer mit Frl. Tochter a. Münster i/W. Schuldirektor Richard Vogeler u. Dr. Alexander Meyer a. Berlin. Fabrikant Joh. Noack u. Rentier Gottl. Noack a. Forst i/Lausitz. Frl. Chypins a. Petersburg. Privatiere Frl. Hedw. Fischer a. Breslau. Ingenieure: Kr. W. Lundbeck mit Frau a. Schweden und C. Hase a. Hagen i/W. Zimmermeister Hanebeck a. Dortmund. Direktoren: Gottfr. Opitz a. Wels (Ober-Oesterreich) u. Josef Hoschek a. Tribau i/Mähren. Kgl. Forstassessor Jung a. Pforte. Fabrikant Hoyge a. Stuttgart. Kaufleute: Kühn, Müller, Beck u. Brück a. Berlin, Haberlah a. Altenburg, Forbrich a. Dresden, Cohen a. Neustadt, Max Cain a. Ulm a/D., Lotze a. Hannover, C. Schössel a. Nürnberg, M. Witt a. Emmerich, N. Zedler a. Gr.-Breitebach, B. Fincken a. Aachen, Weyerling u. Matthey a. Hannover, R. Jahn a. Crimmitschau, Curt Heckmann a. Eisenach, Ahlemann a. Quedlinburg.

Grand Hotel Bode. Rittergutsbesitzer Major a. D. von Busse a. Zichortau. Baron von d. Sandt a. Coblenz. H. von Steuben mit Familie a. Hamburg. Rittergutsbesitzer Körner a. Heldrungen. Obercontrolleur u. Prem.-Lieut. d. R. Düffe a. Berlin. Fabrikbesitzer Otto Koebke a. Kötschenbroda bei Dresden und O. Trumpf a. Altenburg i. S. Private Frau Soldau mit Söhnen a. Hamburg. Private Frau A. Höfig mit Töchtern a. Liebau i. Rußland. Rittergutsbesitzer Otto Wittlich mit Frau a. Brandenburg. Ingenieur W. Burkhard a. Steinli mit Frau a. Zürich. Fabrikant Mr. Oskar Harton mit Frau a. Chicago. Max Horn, Private Frau Helene Weibel u. Rentier Alb. Weiß mit Tochter a. Berlin. Banquier Gustav Dantmann mit Frau a. Hannover. Goldschmidt mit Sohn a. Hannover. Kaufleute: Henry Fasbender a. Wien, Otto Schön a. Hamburg, C. Winkelmann a. Dresden, Hermann Lust a. Nürnberg, Carl Schmoch a. Chemnitz, M. Katzenstein a. Eichwege, A. Schmalstich a. Magdeburg, R. Framm a. Leipzig.

Central-Hotel am Markt. Eisenb.-Bureau-Diätar Lorey a. Cassel. K. K. Telegraphistin Emma Birhne a. Bodenbach. Privatier Ferdinand Kern a. Kiel. Privatier Walth. Dreßler a. Halle. Lehr. Heidecker a. Weimar. Sekret. Edmund Kreutzer a. Hannover. Musikschüler Max Päschner a. Leinefelde. Rentier W. Thomas a. Eilenach. Zahntechniker Albert Knof a. Berlin. Töpfermstr. Herfurth a. Groß-Oeringen. Oekonom Wilhelm Herbst a. Malzlar bei Lollar. Beamter Fritz Michel a. Cresfeld. Premier-Lieut. d. R. Vetternmann u. Hauptm. d. R. von Burkersroda a. Kopenhagen. Fisch-Engros-Hdl. Anton Neuß a. Swinemünde. Sup.-Insp. Gustav Tracke a. Nordhausen. Cand. theol. Adolf Lindenberg a. Hamburg. Rentier Wilhelm Vogt a. Altona. Gymnasiasten: M. Langhals u. Curt Lauterbach a. Gießen. Ingenieur Barnewitz a. Eisenach. Küchenchef Fritz Röthing u. Oberkellner Otto Kuchenbuch a. Friedrichroda. Oberkontrolleur Starke a. Liegnitz. Kaufleute: Friedrich Hennings a. Bremen, Uhbel a. Marburg, Stöchner a. Leipzig, Carl Schmidt a. Berlin, Alfred Schlesinger a. Berlin, Curt Dreßler a. Leipzig, Bergerth a. Plauen, Otto Ziegler a. Bitterfeld, Adolf Wagner a. Halle a. S., Grafing, Hermann Geipel, Conrad Gerhards, Morchwirth, Hermann Vogler, Rich. Schulze u. Friedrich Schmidt a. Berlin, Heinz a. Stettin, Albert Seifert a. Leipzig, Winkelmann a. Wittenberge, Koch a. Wießbaden, Ernst Dünkel a. Leipzig, H. Seiler a. Dessau, Reiche a. Frankfurt a. M., Fricke aus Düsseldorf.

Aepfelwein.

Empfehle **Wetterauer Tafel-Apfelwein, vorzügliche goldgelbe Qualität,** bekannter Güte, zur **Kur,** zu **Suppen, Saucen, Bowlen, zu Wein-Crême** und **Wein-Gelée,**
vom Faß à Liter 35 Pfg.
von 5 Liter an à 32 Pfg.
Gelagert: 1/1 Flasche 35 Pfg., bei 12 Flaschen à 30 Pfg. ohne Glas-franco Haus.

Fr. Otto Selle
Wetterauer Aepfelwein-Versandt,
Halle a. S., Bismarckstr. 27.

Neue Vollheringe
in Schocken und einzeln billigst bei (r
Theodor Schneider, Geiststr.

כשר
Für Donnerstag und folgende Tage empfehle
prima Ochsen-, dito Kalbfleisch.
Herm. Wehrmann,
Fleischermstr., Leipziger Straße 68.

Täglich frisch gestochenen Spargel, Erfurter Blumenkohl, grüne Bohnen, Gurken, Malta-Kartoffeln, täglich frische Erdbeeren, gutkochende Hülsenfrüchte u. noch sehr schöne alte Speise-Kartoffeln empfiehlt
A. Schmeisser, Markt Nr. 1, **Rathhaus, unter der Uhr im Keller.** (r

Täglich neue Kartoffeln.
Neue Matjes-Heringe, ff. Sauerkohl, frische Ananas-Erdbeeren, täglich frisch gepflückte **Schoten,** sowie alles **grüne Gemüse** zu Marktpreisen empfiehlt
R. Erbe, Dorotheenstr. 13.

Kasseler Rippespeer
mild gesalzen,
frischen Kalbsbraten, gek. Zunge, rohen und gekochten Schinken, Lachsschinken, Mortadella, div. Braten, garnirte Schüsseln in bestem Arrangement empfiehlt (s
W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77, Fernspr. 166.

Lagerbier
hell u. dunkel aus der Kaiserbrauerei
A. & W. Allendorf, Schönebeck.
30 Flaschen **3 Mk.**
Weiß- u. Weizen-Lagerbier
ärztlich empfohlen, 40 Flaschen 3 Mk. frei Haus.
Selterwasser u. Brauselimonaden in vorzüglicher Qualität
empfiehlt
Kellereien d. Neumarkt-Brauerei
Julius Müller, Giebichenstein,
„Wilhelmshöhe," Burgstr. 37.
Fernsprecher 435.
Bestellungen erbitte direkt nach **Burgstraße 37.** Bei Postbestellungen wird **Porto vergütet.** (s

Getrocknete, diesjährige, kurzgepflückte
Kamillen
kauft jedes Quantum
Wilh. Kathe, Gr. Märkerstraße 6-7.

Singer-Nähmaschine, Wäschschrbill. z. verk. Schwetschkestr. 9, b.

120 Ctn. gutes **Wiesenheu** sind billig zu verkaufen. **Forsterstr. 1.**

Sehr guterhaltener **Divan** billig zu verkaufen **Henriettenstraße 6, III.**

Dauerhafte Waschgefäße verk. R. Katsch, Albrechtstr. 23. (s

Eine guterh. Wheeler & Wilson **Nähmaschine** mit allen Apparaten ist zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 10, II.**

Ein guter, sechssitzig. **Hotelomnibus** zu kaufen gesucht.
Off. **Robert Franzstr. 2,** II, r. erb.

Ein **Kinderwagen** zu **verkaufen Albert Schmidtstr. 10** a. d. Zwingerst.

Zwei überzählige Arbeitspferde stehen billig zu verkaufen in (ar
Görbitz Nr. 3 bei Wettin.

Eine **frischmilchende Kuh** m. Kalb verk. **R. Hauenstein, Höhnstedt.**

Jagdhunde,
deutsch, stichelhaarige Brauntiger, anerkannt die besten Gebrauchshunde, 5 Wochen alt, hochfeine Thiere. Vater Wodan v. Laaspke 5513, Sohn v. 10 × auf Preisschen präm. Hunding 2837. Hund 30, Hündin 20 ℳ. Näheres **Central-Hotel.**

Den Rest meiner Möbel verkaufe zu jedem Preise, da ich am 1. Juli Halle verlasse: **Spiegel 20 ℳ, Sopha 40 ℳ, Bettstelle m. Matr. 30 ℳ, Plüschgarnitur 130 ℳ, Vertikoo 35 ℳ, Tisch 3 bis 8 ℳ,** sowie **Betten, Waschtisch** und vieles andere. **Alles hochelegant.** (s
Zinkgartenstr. 14, 1. Etage.

Stimmbeg. **Herren,** welche e. feinen gesell. Gesangverein u. günst. Bed. beitreten wünschen, bel. gef. Adressen sub R. 873 in der Exp. d. Ztg. abzugeb.

Engel-Apotheke
Gr. Ulrichstr. 2 (d
empfiehlt
Backpulver.

Saalschlosser. — Giebichenstein — Leipzigerstraße, gold. Damenuhr, ges. A. M. **mit Kette** verloren. Gegen Belohnung abzug. b. **Walth Hempel.**

Am Montag **goldene Broche** verloren, Form einer Maiblume u. Zähne. Abzugeben Mansfelder Straße 57.

Schtz! Leide unansprl. k. b. m. D. Schw.

Die Beleidigung gegen Herrn Bäckermeister **Matthes,** Leipziger Straße, nehme ich hiermit zurück.
K. Behland.

Herzlichen Glückwunsch
unserm gemüthlichen Wirthe **Gustav Helbig** zum **heutigen Geburtstag.**
Mehrere Stammgäste! !Ahü!
Heute Abend — **Hamburger Frühstücksstube.**

Familien-Nachrichten.

Agnes Hagen,
Paul Krehahn, Lehrer,
Verlobte.
Löberitz, den 24. Juni 1896.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch an
Victor Haase
und Frau geb. Zeising.
Halle, 23. Juni 1896. (r

Heute früh 3/4 9 Uhr verschied nach längjährigem schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin
Margarethe Rudolph
geb. **Popp**
im 45. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an
Fritz Rudolph und Kinder.
Halle a/S., 23. Juni 1896.
Die Beerdigung findet am Freitag den 26. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause Südstr. 4 aus auf dem Südfriedhofe statt. (s

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Eisenbahn-Zugführers **Friedrich Schulze,** sagen wir dem Herrn Pastor Faßmer für seine trostreichen Worte innigsten Dank. Insbesondere dem Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes, dem Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein, den Herren Vorgesetzten und Collegen des Verewigten, sowie allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Theilnahme und reichen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittwe nebst Kinder.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau, insbesondere Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe sage ich gleichzeitig Namens der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank. **Joh. Gathmann.**

Verlobt: Martha Posselt u. Hauptmann Pfafferott; Amalie Eckels u. Hauptm. Arthur v. Uechtritz (Eisenach); Marie Otter u. Prem.-Lieut. Walter Martini (Dresden); Anna Klitzsch u. Lieut. Hermann Strebe (Zilly); Anna Schütze u. Landwirth Adolph Kirchhoffer (Hetmsdorf u. Dresden); Alwine Richter u. Dr. med. Karl Pingel (Berlin); Elisabeth Urfium u. Polizei-Lieutnant Kutschke (Berlin).

Vermählt: Dr. med. Joseph Klein u. Therese Mohr (Obercastel); Hptm. Otto Burchard u. Paula Loves (Hannover); Assessor Karl Meyersburg u. Mathilde Bethe (Celle); Kompagnieführer Kurt Johannes u. Amely Weinert (Berlin).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt (Berlin); Hrn. Dr. Johannes Klemm (Dresden); Hrn. Dr. Otto Snell (Hildesheim). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lieut. Ulrich v. Roeder (Berlin); Hrn. Prof. Hüpeden (Kassel); Hrn. Rittmeister v. Metzsch (Dresden).

Gestorben: Oberst z. D. Hermann Freiherr v. d. Olsen-Sacken (Berlin); Schuldirector Friedrich Köhler (Bernburg); Oberst z. D. Hermann Sviekar (Hannover); Geh. Ober-Regier.-Rath Dr. Karl Becker (Charlottenburg); Hrn. Lieut. Graf Walter v. Kielmansegg Söhnchen Lothar (Spandau); Hrn. Hauptm. Anton v. Hollebens Söhnchen Bernhard (Dresden).

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen kömmt ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe zc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

5000 Mark und mehr kann jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchekenntnisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie an **A. B. 117 Berlin W. 30.** (ad

Abbruch! Abbruch!
Gr. Ulrichstraße 16.
Vom 1. Juli ab sind billig zu **verkaufen: 25,000 Dachziegel, Mauerstein-Stücken, 100 Fuhren Bruchsteine, drei gute Ladenvorbaue, Thüren, Fenster, berliner u. eiserne Oefen, Dachrinne, Nutz- u. Brennholz** in Fuhren u. Körben.

2 gute, gebrauchte, deutsche Drehrollen wegen Baulichkeit für 300 Mk. zu verkaufen
Grosse, Bäckermeister,
Halle a/S., Dryanderstraße 28. (r

Weg. Mangel an Nt. e. Nußb. Herrenschreibtisch b. z. verk. **Geiststr. 31.**

Einen noch guten verschließbaren **(Wagenkasten),** passend zum **Milch-Flaschenbier- oder Bäckerwagen, verkauft billig.**
Spiegelstraße 8.

Umzugshalber ist ein großes
Firmen-Schild
und ein fast neuer **Schaukasten** billig zu verkaufen. **Ernst Riedel,** (s
Große Ulrichstraße 16.

Laden-Einrichtung,
passend für kleines Cigarrengeschäft, billig zu **verkaufen** (r
Grasewegs 19, Hof I.

4 gute Fensterladen
billig zu verkaufen **Mühlweg 35.** (r

Laden-Einrichtung (Mat.-W.) bill. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [191

N. Sophas bill. z. v. Georgstr. 13, p.

Neues Sopha verkauft billigst (s
Parkstr. 6, p. l.

Bausandsteine à Mk. 13,50 pro Ruthe = 120 Ctr. ab Bruch am Naundorfer Berge offerirt
Zuckerfabrik Körbisdorf bei Merseburg. (s

Verkaufe:
bei Abnahme von 2½ Pfund frischer und geräucherter Roth- und Leberwurst à Pfund 60 Pfg., Speck u. Schmeer dasselbe.
G. Fischer,
Gr. Ulrichstraße 26 und Marktstand. (r

Centrifugen-Gras-Butter,
tägl. frisch, Pf., 5 Kilo-Faß, frco. Nachn. 8 ℳ Garantie. Zurücknahme empf. das Meierei-Depot **Arno Ross, Tilsit.** (a

Ganz vorzügliches altes Elbwiesenheu feingetrocknet; im Einzelnen Ctr. ℳ 3,50, in Fuhren ℳ 3,25 zu verkaufen **Gr. Brauhausstraße 24.**

Gutes altes Wiesenheu einzeln und in Fuhren zu verk. **Gr. Steinstr. 69.**

Weizen-, Erbsen- und Haferstroh, pr. Qualität, ist um zu räumen, **billig** zu verkaufen. (ar
Cönnern. W. Bothfeld.

Einige 100 Ctr.
Futterkartoffeln
hat sehr billig abzugeben
Franz Enke, Friedrichsplatz.

1000 Fuhren
Ausschachtungsboden gegen Vergütung von 20 Pfg. pro Fuhre werden angenommen. **Hallesche Rennbahn,** Merseburger Str. (r

3000 Meter
Normalschienen
für Anschlußgleise noch verwendbar, werden gegen Casse zu kaufen gesucht. Preisofferten sub 1434 Z. an die Expedition dieser Zeitung. (ad

E. Walther's Nachf.
Moritzzwinger 1 und Steinweg 26
empfehlen ihr großes Lager in Farben, Firniss, Lack, Leim, Pinsel etc.
zu den billigsten Preisen.

Sofort billig z. verk.: ein kl. **Ladentafel, 1 Glask.** m. **Porzell.-Büchsen,** e. Partbie l. **Cigarrenk.** zc. Positr. 21, I

Mah.-Tisch, Kommode, Bücherschrank u. **Seegr.-Matr.** zu verk. **Annenstraße 1,** III.

Jeden
Posten **altes Gold, Silber** u. dgl. **kauft** zu höchsten Preisen **Pohlmann,** Goldarbeiter, Schulstr. 9.

Einen sehr guterhaltenen Eckschrank, Kommode, Schreibsecretär, schwarzen Rock und Frack, für Kellner passend, 2 gute Winterüberzieher billig zu verkaufen. Nachmittags anzusehen **Böllberger Weg 17, p.**

Ein Break-Wagen, sechs Personen fassend, und ein **Rosakakadu** zu verkaufen **Spitze 5.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960624034/fragment/page=0003

An die Wähler von Halle und dem Saalkreis.

Zu der am 30. Juni stattfindenden Ersatzwahl zum Reichstage empfehlen wir die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten

Herrn Dr. Alexander Meyer, Berlin.

Dieselben Gründe, die vor 3 Jahren ihn als den geeignetsten Vertreter des Wahlkreises erscheinen ließen, sind heute noch in Kraft, sie sind es in erhöhtem Maaße. Mehr als je kommt es darauf an, einen Vertreter im Reichstag zu haben, der den **Forderungen des liberalen Bürgerthums in Stadt und Land** Ausdruck giebt, der dem **Ansturm gegen die liberalen Grundlagen der Gesetzgebung,** gegen das **allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht,** gegen die **Gleichheit vor dem Gesetz,** gegen **Gewerbe- und Coalitionsfreiheit** Stand zu halten vermag, der die Freiheit der Bewegung des Einzelnen in **wirthschaftlicher Beziehung** zu erhalten und zu fördern bestrebt ist, der nicht in einer **Bevorzugung einzelner Stände, Gewerbe und Berufsarten** die Aufgabe des Staates erblickt und der den Bestrebungen radikaler Weltverbesserer mit Besonnenheit und auf dem Boden der historischen Entwickelung entgegentritt. Wir wissen, daß Herr **Dr. Alexander Meyer** in langem parlamentarischen Leben stets mitgearbeitet hat an dem **freiheitlichen Ausbau der Gesetzgebung** unter stetiger **Weiterentwickelung des Staats- und Wirthschaftslebens. Wir wissen, daß er auch fernerhin in diesem Sinne thätig sein wird.**

Darum halten wir fest an ihm und rufen allen Wählern zu:

Wählt Dr. Alexander Meyer, Berlin.

Der Vorstand
des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Allgemeine Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis.

Diejenigen Mitglieder der „Allgemeinen Ordnungspartei" sowie Freunde der **Candidatur Arndt,** welche die Geschäfte der Bezirksvorsitzenden und Vertrauensmänner übernehmen wollen, werden höflichst geboten, sich am

Donnerstag, 25. Juni, Abends 8½ Uhr

im Restaurant **„Freyberg-Bräu"**, Kl. Märkerstraße 10, einzufinden. **Der Vorstand.**

Wahl-Versammlung.

Sonnabend den 27. Juni Abends ½9 Uhr

findet in den

„Kaisersälen"

eine von uns veranstaltete

Wahl-Versammlung

statt, in welcher **Herr Reichstags-Abgeordneter Liebermann von Sonnenberg** sprechen wird.

Unser Kandidat, **Herr Werkzeugmeister Kühme,** wird anwesend sein. Die Wähler aller **nationalen** Parteien sind hierzu eingeladen.

Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.

Das Wahlbüreau
der konservativen, deutsch-sozialen und Mittelstandspartei, sowie des Bundes der Landwirthe.

Oeffentliche Volksversammlung.

Donnerstag den 25. Juni d. J., Abends 8 Uhr im Saale des Restaurants zur **„Moritzburg", Harz 51.**

Vortrag: **Warum wählen die Anarchisten nicht zum Reichstag?** Schriftsteller **G. Landauer, Berlin.**
— Freie Diskussion. —

Zum zahlreichen Besuch ladet ein **Der Einberufer.**

Zusammenstellbare Karten zu ermässigten Preisen

zum Besuch der

Berliner Gewerbe-Ausstellung

einschliessend (ad

Theater und Sehenswürdigkeiten in Berlin

in

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Mohrenstrasse 10,

und bei dessen Agenten. —— **Programme kostenfrei!**

Münchener Hackerbräu-Ausschank,

Leipziger Straße 87.

Donnerstag prima grosse Oderkrebse.

Eine **frische Sendung Bier ist wieder aus München eingetroffen.** Führe auch noch **Pilsener Bier** der Halleschen Ketten-Brauerei.

Paul Mamsch.

Restaurant zu den 2 Thürmen.

Donnerstag Abend: **Erfurter Puffbohnen mit Rauchspeck.**
ff. Nonnenbräu 4/10 15 ₰ Ergebenst **C. Schoke.** (r

Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau

den 4., 15. und 18. Juli, sowie den 15. August d. J.

Abfahrt von Leipzig, Bayr. Bhf.	2 Uhr 55 Min.	Nachm.	am 4. bez. 18. Juli und 15. August.
	8 „ 50 „	Nachm.	am 15. Juli.
Ankunft in München	4 „ 45 „	Vorm.	am 5. bez. 19. Juli und 16. August.
	10 „ 40 „	Vorm.	am 16. Juli.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig-München	44,30 ℳ	31,80 ℳ	19,80 ℳ
„ -Salzburg od. Bad Reichenhall	58,90 ℳ	42,00 ℳ	25,20 ℳ
„ -Kufstein	53,40 ℳ	38,20 ℳ	23,10 ℳ
„ -Lindau	64,50 ℳ	46,10 ℳ	27,30 ℳ

Fahrkartengültigkeit 45 Tage.

Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Zugabgang Abends 6 Uhr.

Näheres ergiebt die bei den sächsischen Staatsbahnstationen, ferner bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresd. Bhf.) unentgeltlich zu erhaltende **Uebersicht** über die Sonderzüge.

Dresden, am 19. Juni 1896.

Königliche General-Direktion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann. (ad

Halle, Sonnabend den 27. Juni 1896
Abends 6 Uhr

im Saale der Volksschule

Concert

der

Sing-Akademie

(Direction: Otto Reubke).

G. F. Händel, Judas Maccabäus.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester.

Solisten: Fräulein **Strauss-Kurzwelly**-Leipzig.
Fräulein **Schacht**-Berlin.
Herr **Dierich** } -Leipzig.
Herr **Hungar** }

Eintrittskarten zu 3 Mk., 1,50 Mk., sowie Texte zu 10 Pfg. in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),** Barfüsserstrasse 20. (r

---

Prinz Carl.

Mittwoch den 1., Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Juli 1896

3 grosse Strauss-Concerte

von

Eduard Strauss

Kaiserl. und Königl. Oesterr. Hofballmusik-Direktor mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Die Programme werden noch später bekannt gegeben. (d

„Prinz Carl".

Täglich bei günstigem Wetter

Grosses Garten-Concert.

Eintritt frei. Ergebenst ladet ein **P. Katerbow.** (d

Freyberg's Garten.

Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. d. Mts. Abends

Grosses Frei-Concert.

Conditoreibuffet im Garten. (s

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Donnerstag den 25. Juni 2½ Uhr Nachmittags in „Stadt Hamburg"
Hauptversammlung: Jahres- und Finanzbericht. — Besuch im Provinzial-Museum. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Sonderzug nach Hamburg.

Am **Sonnabend den 4. Juli d. J.** wird von Halle und Leipzig je ein Sonderzug nach Hamburg abgelassen, zu welchen auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle, Magdeburg und Erfurt, sowie der Sächsischen Staatseisenbahnen **Rückfahrkarten** nach Hamburg, Altona, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven, Helgoland, Norderney, Borkum, Wyk a/F. oder Wittdün-Amrum und Westerland a/S. zum einfachen Fahrpreise mit dreißigtägiger Gültigkeit ausgegeben werden.

Die Abfahrt erfolgt:
von Leipzig Magd. Bhf. 11^{45} Vorm.
„ Halle a/S. 11^{50} „

Näheres ist aus den von den Fahrkartenausgabestellen Halle a/S. und Leipzig Magd. Bahnhof, sowie von der Auskunftsstelle Leipzig, Brühl 75/77, unentgeltlich zu verabfolgenden Zugübersichten zu ersehen. (as

Halle a/S., im Juni 1896.
Königliche Eisenbahndirektion.

Crystallhallen.

Täglich von 7 Uhr an

Concert

der berühmten Damen-Kapelle „Quinta".

Adolf Posern. (r

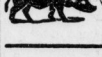
Morgen Donnerstag den 25. Juni

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet

C. L. Trübenbach,

Lessingstraße 36.



Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

L. Bombach,
Breitestr. 5.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,**
Charlottenstraße 19. (x

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Jeden **Montag** und **Donnerstag** Abds. von 8½ Uhr **Turnübung** im Turnsaale des Paradiesgartens. (x

Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Mannischstr. 23, und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24, entgegengenommen. Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.** (x

---

Stammtisch zum Kreuz

Nr. 113.

Donnerstag den 25. Juni
Abends 8 Uhr

Versammlung

beim Burgvogt **Stein,** Herrenstr. 11.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960624034/fragment/page=0004